

... mit Kollegu zämu unnerwägs sii!

Bericht Tourenleiterkurs 1; 2. – 7. Juli Capanna da l'Albigna

2. Juli 2018

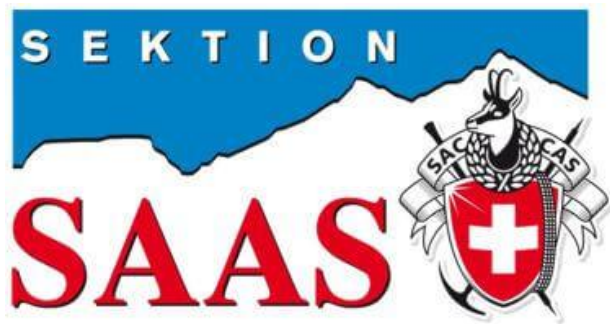
4:20 Stunden Autofahrt und trotzdem noch in der Schweiz? Das muss in Graubünden sein, und so war es auch. Die Tourenleiterkurs 1 Sommer der SAC fand in Bergell statt. Zusammen mit 1 Bergführer und 1 Teilnehmer nahm ich die lange Autofahrt durch 2 Länder, 3 Kantone, über 2478 Meter hohe Pässe und entlang grosser Seen auf lediglich 300 Meter in Angriff.

Treffpunkt war Pranzaira von wo die Seilbahn in Richtung Lägh da l'Albigna steigt. Muss nochmals jemand sagen, dass das «Walliserdütsch» unverständlich ist! Nach einem kurzen Appell wo alle 26 Teilnehmer aufgerufen wurden zahlten wir die Sfr. 20,- für die Einzelfahrt. Die Kabine kann lediglich 8 Personen beherbergen daher liefen wir in Kleingruppen hoch zur Capanna da l'Albigna auf 2332 Meter Höhe. Eine wunderschöne Hütte, in wundervolle Natur, weit weg von der Zivilisation wo man richtig geniessen und abtauchen könnte! ABER nicht für uns! Nachdem wir die Schlafplätze eingerichtet hatten, wurde die Gruppe in 4 Kleingruppen nach Schwierigkeitsgrad aufgeteilt. Anschliessend Knotenübungen mit unserer Gruppe im Gelände. Wir waren 7 aus 5 verschiedene Kantonen und einer Alterspanne von 27 – 62!

3. Juli 2018

Am nächsten Tag bereits um 6Uhr Frühstück, pffff Ferien?? Wir erlernten laufen im Gelände am kurzen Seil und laufende Sicherung. Anschliessend in aufkommender Sonne Standplatz bauen. Später, auf ca. 2 Stunden Fussmarsch von der Hütte noch die verschiedenen Sicherungsmöglichkeiten. Am Ende noch Flaschenzug in verschiedene Varianten und laufen mit Steigeisen. Alles nicht wahnsinnig aufregend, jedoch waren die Inputs und Tipps von unseren Bergführer David Hefti, sehr lehrreich vor allem im Hinblick auf das leiten von minder erfahrenen Bergsteiger. Im Abstieg noch eine kurze Erfrischung aus den plötzlich dunkel werdenden Wolken, bevor Annamaria und Martin uns in der Hütte mit feinem Essen verwöhnten.

Am Abend erhielten wir von David den Auftrag die morgige Tour auf den Piz Balzet vorzubereiten. Nach einer Stunde studieren, ausrechnen und einprägen der Route stand es fest, wie wir auf den Balzet kommen wollten.



... mit Kollegu zämu unnerwägs sii!

4. Juli 2018

Der Tag startete vielversprechend, wolkenlose Himmel am morgen früh. Beim Einstieg wurden die Seilschaften eingeteilt. Ich durfte ein 3-er Seilschaft leiten was definitiv sehr schön war. Fester Fels und eine wunderschöne Route in atemberaubende Atmosphäre führte bei mir zur Hochleistung. Zudem gleichzeitig noch ein Bergführer der mich immer wieder Tipps gab und die Standplätze kontrollierte. Eingreifen musste er zum Glück nicht;) Von Gipfel aus ging ein anderer Teilnehmer vor und leitete 2 Teilnehmer herunter. Nach 2 Abseilstellen, welche wir mit einer speziellen Technik absolvierte, waren wir wieder in Wandergelände.

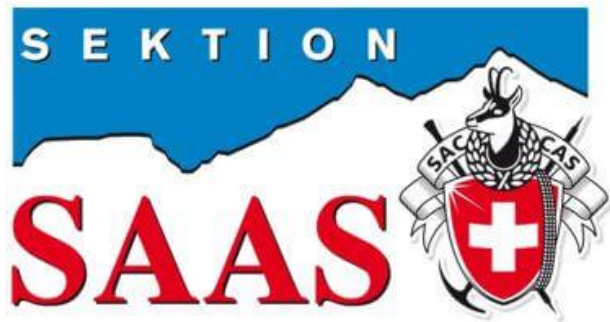
Am Nachmittag wurde den Tag besprochen. Was nimmt man mit von diesem Tag, welche Schwierigkeiten gab es? Was hätte man gerne anders gesehen? Die Feedbackrunde wurde rege genutzt. Am späteren Nachmittag dann wieder Vorbereitung für den morgigen Tag.

5. Juli 2018

Das Wetter spielte nicht mit, dennoch wollten wir es versuchen und wanderten in Richtung Pass da Casnil Nord auf 2971 Meter. Nicht sehr hoch aber mit fast 4 Kilometer doch bereits weit weg. An diesem Morgen war vor allem Routenwahl und Entscheidungen treffen wichtig. Weil alle 7 Teilnehmer selbstständige Bergsteiger sind, wollten sich alle einmischen. Ein Tourenleiter sollte aber ein klarer Kopf behalten und eine Entscheidung treffen. Das Ziel, der Piz Casnil, gehört mit seiner 3187 Meter nicht zu den höchsten Berge der Region, eignet sich aber sehr gut für Anfänger und Schulklassen wie wir. Das Wetter hielt sich genau richtig und nach einem weiteren Input im steilen Schnee laufen und bremsen, kamen wir ohne Regen, trotzdem nass in der Albignahütte an.

6. Juli 2018

An diesem Tag wollten wir richtig Felsklettern gehen. David hat uns bereits am Vorabend eingeheizt auf das Thema La Fiamma. Einen markanten Gipfel welche in der Bergsteigerszene doch sehr bekannt ist. Die Route dorthin führt über 4b Schwierigkeiten bis am Fusse der Fiamma. Einen ca. 15 Meter hohen Felsbrocken. Leider knallte ich auf halber Strecke mit meinem Knie an einem Felsvorsprung und konnte von dem Punkt an, mein Bein nicht mehr voll benutzen. Mir blieb nichts anderes übrig als in einer 3-er Seilschaft hinten nachzuhüpfen. Unter der Fiamma, juckte es mich aber bereits wieder, so dass ich als vorletzter der Gruppe doch noch den 5c+ im



... mit Kollegu zämu unnerwägs sii!

Vorstieg wagte. Und siehe da, ich erreichte, wie alle andere Teilnehmer, der 10 x 80cm (!) grossen Gipfel. Das Gefühl war gewaltig und voller Stolz hing ich mich wieder ins Seil und liess mich unten feiern.

7. Juli 2018

Am letzten Tag wagten wir uns an einem Gipfel wovon der Hüttenwart nicht mal genau sagen konnte, wenn er das letzte Mal bestiegen worden war. Das versetzte uns bereits in Euphorie und wir bereiteten die Tour genauestens vor. Der Cima dal Largh ist 3187 Meter hoch und liegt weit weg von der Hütte. Dies wohl auch mit einem Grund, dass er wenig bestiegen wird. Der Weg dorthin führt über den von Piz Casnil bekannten Furcela dal Riciöl. Von dort ein wenig hinunter, um den Ostgrat vom Piz Bacun hinauf zur Furcela dal Bacun, welche bereits 3104 Meter hoch ist. 300 Meter Grat trennte uns vom Cima dal Largh; diese hatten es aber in sich! Andere Teilnehmer führten heute einzelne Seilschaften von 2 oder 3 Teilnehmer. Sie kletterten unterschiedlich schnell was am Ende sich als gar nicht so schlecht herausstellte, da auch an diesem Gipfel wenig Platz vorhanden war. Die Schwierigkeiten bewegten sich im niedrigen 4-er Bereich was für uns gut machbar war. Bereits um halb 10 auf dem Gipfel, wollten einigen von uns noch den Spezialgipfel, «Wackelstein» besteigen. Dies kostete zwar noch mehr Zeit aber auf einem Stein zu stehen welche nur zur 1/15 gestützt wird und dennoch nicht umfällt ist einfach nur noch genial. Da wir auch noch den Piz Bacun besteigen wollten, konnten wir die Aussicht nicht lange geniessen. Von der Furcela dal Bacun führten den Grat in 2-er Gelände auf dem 3243 hohen Piz Bacun, der absolute Höhepunkt der Tourenleiterkurswoche. Müde aber glücklich erreichten wir die Capanna da l'Albigna unfallfrei.

Die ganze Woche war ein Erfolg: keine Unfälle, tolle Bergsteiger kennengelernt, viel gelernt, Kurs bestanden und superschöne Touren durchgeführt. Es war zwar keine Tourenwoche aber dennoch lernen, bergsteigen und spass vereinen können. Jetzt freue ich mich darauf Touren für die SAC Saas zu planen und zu leiten. Damit auch ich «mit Kollegu zämu cha unnerwägs sii!!»

Eelco Jansen
SAC SAAS